

## Aktionen zum Internationalen Museumstag

**WILHELMSHAVEN/LR** – Die Museen begehen am Sonntag, 17. Mai, den Internationalen Museumstag. Hierzu lädt das Deutsche Marinemuseum jeweils um 11 Uhr, 14.30 und 16 Uhr im Rahmen des normalen Eintritts ein. Zusätzlich wird für Kinder das Suchspiel „Schau genau“ in einer Sonderausstellung angeboten. Der Besucher wird von großformatigen Lettern geleitet, welche in den ausgestellten Exponaten versteckt sind. Es winken viele Preise.

Das Wattenmeehaus veranstaltet in der Zeit von 10 bis 18 Uhr eine Rallye durch ihre

Anzeige

**Das nächste Gewitter kommt bestimmt...**

**Blitzschutz**

24833 Gerdingen/Oldb.  
Tel. 04234 9399-0 Fax -99  
www.thormshaven.de

Dauerausstellung. Von 15.30 bis 17.30 Uhr ist es möglich, im Bio-Labor Tiere und Pflanzen des Wattenmeeres zu untersuchen. Zusätzlich wird um 13 Uhr ab dem Helgolandkai eine Fahrt mit der Harle Kurier durch den Nationalpark Wattenmeer im Jachbusen angeboten. Bei ablaufendem Wasser geht es durch die Priele, zu den Seehundbänken. Beim Schaufischen kann außerdem die Vielfalt der Unterwasserwelt des 130 qkm großen Jalebusens bewundert werden.

# Weiterhin lebendigen Kontakt mit Japan

**VERMITTLUNG** Keiko Niederstrasser lehrt an der VHS Japanisch und betreut japanische Studenten

Erste Begegnungen mit der deutschen Sprache hat Keiko Niederstrasser eher in unangenehmer Erinnerung. In ihrem japanischen Elternhaus wurde mit den Worten „essen kommen“ zu Tisch gebeten.

VON NORBERT GYZ

**WILHELMSHAVEN** – Geografisch scharfe Gegensätze spielen in Keiko Niederstrassers Leben eine große Rolle. In Japan aufgewachsen, lebt sie seit 1971 ununterbrochen in Deutschland. Das sind elf Flugstunden von Tokio entfernt.

Und als es 1988 darum ging einen dauerhaften Wohnsitz für ihre Familie zu finden, standen zwei Regionen zur Auswahl: Südlich von München oder die Nordsee. Sie und ihr Mann Frank entschieden sich für die Nordsee.

Das war auch für die Volkshochschule (VHS) Wilhelmshaven ein Gewinn, bestand doch plötzlich die Chance, das Fremdsprachenangebot auf Japanisch zu erweitern. Zwar studierte die heute 66-Jährige zu Hause

und später in Erlangen Anglistik und Journalistik und nicht Japanologie, weshalb Keiko Niederstrasser es anfangs ablehnte, auf die Anfrage der VHS einzugehen. Doch 1989 hatte der frühere Fachbereichsleiter für Sprachen, Ken Wilson, Erfolg und so kommt es, dass Keiko Niederstrasser noch heute jungen Studenten, beruflich Interessierten und Sprachfreaks, die sich einer neuen Herausforderung stellen wollen, an der VHS Japanisch beibringt.

Aufgegeben hat Keiko Niederstrasser den Auftrag, an der Universität Oldenburg Japanisch zu unterrichten. Weiterhin betreut sie jedoch die

Kooperation der Uni Oldenburg mit der Hosei-Universität in Tokio. Ihre Aufgabe geht weit darüber hinaus, der japanischen

Gasstudenten in Oldenburg eine Unterkunft zu besorgen. Und weil der Zeitunterschied zwischen Japan und Deutschland – je nach Zeitumstellung – zwischen 7 und 8 Stunden beträgt, verlagert sie die Kommunikation mit Japan häufig in den Abend, damit die E-Mails zeitgleich früh morgens in Tokio auf den PCs der Ho-



Lehrt an der VHS Japanisch und betreut japanische Studenten an der Uni Oldenburg: die Japanologin und Journalistin Keiko Niederstrasser.

WZ-FOTO: GABRIEL GREENS

sei-Uni aufschlagen.

Dass Keiko Niederstrasser früh mit der deutschen Sprache in Kontakt kam, hat, so erzählt sie, mit einer Besonderheit unter japanischen Medizinem zu tun. Für die Medizinergeneration ihrer Eltern sei deutsch damals vergleichbar mit dem gewesen, was für Ärzte heute das Latein ist.

So ist auch das „essen kommen“ zu erklären. Allein wegen dieser Aufforderung „mochte ich damals die deutsche Sprache nicht“.

Doch es hinderte sie nicht, 1967 nach Deutsch-

land zu kommen. Sie folgte der Einladung eines in Nürnberg lebenden deutschen Mediziners, den ihr Vater vor Kongressen her kannte. So lernte sie auch ihren Mann kennen, der aus befreundeten Kreisen ihrer Gasteltern kommt.

Damals kam es auch zu ersten Kontakten mit deutschem Sprechtheater. Beim ersten Besuch handelte es sich um ein Stück von Kafka, beim zweiten Mal um einen Besuch des Tegernseer Bauerntheaters. Damals konnte sie nicht verstehen, warum alle Leute um sie herum lach-

ten. Es ist dabei geblieben: Keiko Niederstrasser zieht die Oper dem Schauspiel vor.

Die Niederstrassers, die zwei erwachsene Töchter haben – die eine hält sich als Japanologin in Portugal auf, die jüngere macht ihre Diplomarbeit in Berlin – haben sich in der Kornstraße gemütlich eingerichtet. Hier nutzt Keiko Niederstrasser, die eigentlich Architektin werden wollte, die freie Zeit für ihr Hobby. Sie malt, bastelt und lötet – am liebsten Silberschmuck. Und vielleicht fliegt sie in zwei Jahren wieder mal nach Japan.

**WZ Serie**

**Notizen vom Nachbarn**